

## NADJESCHDA TARANCZEWSKI



Nadjeschda Taranczewski arbeitet seit 2001 als Executive und Team-Coach in den Bereichen Leadership Development, Team-Entwicklung und Kulturtransformation, sowie als Referentin und Autorin. Nach einigen Semestern Kunststudium widmete sich Nadjeschda (Kurzform: Nadja) mit ihrem Psychologiestudium ihrer zweiten großen Leidenschaft: dem Verstehen, Unterstützen und Entwickeln von Menschen. Sie begleitet heute international Unternehmen, die wirtschaftliches Handeln und Menschlichkeit nachhaltig miteinander verbinden möchten. Teams und Führungskräfte unterstützt Nadjeschda bei der Implementierung neuer Arbeitsformen und Strukturen, um durch die Ausrichtung auf gemeinsame Werte und Rituale den Grundstein für eine lernende Organisation zu legen.

### Berufserfahrung

- **2006- heute: Coach und Facilitator** für McKinsey & Company und Asterys in Projekten zur
  - wertorientierten Kulturtransformation,
  - Einführung einer Coaching-Kultur in der Führung von MitarbeiterInnen,
  - Coaching von Top-Führungskräften und
  - Ausbildung von internen Coaches.
- **2004-2010:** Durchführung des **Coachingprogramms „LeadershipCircle“** mit **Schulleiterinnen und Schulleitern** in Bayern und Berlin in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Bayrischen Wirtschaft.
- **2003:** Entwicklung und Durchführung des **Doktorandinnen-Coaching-Programms** an der Humboldt-Universität, Berlin und der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
- **2003-2005: 1. Vorstandsvorsitzende der International Coach Federation Deutschland**
- **2001- heute Gründung von Circumplex Coaching**

## Ausbildung/Weiterbildung

- Ausbildung zum **Trauma Releasing Exercises**-Facilitator beim Norddeutschen Institut für Bioenergetik und Dr. David Bercelli (2013)
- Ausbildung zum **Voice Dialogue**-Facilitator durch John Kent und Michael Zimmermann, London (2012)
- Zertifizierung zum **Master Certified Coach (MCC)** durch die International Coach Federation mit 3.200 dokumentierten Coachingstunden (2011)
- Weiterbildung in **Systemischen-Struktur-Aufstellungen** durch Matthias Vargas von Kibéd und Insa Sparrer, München (2011)
- Lizenziert als **Clean Language-Coach** durch Angela Dunbar, UK (2009)
- **Spiral Dynamics** Level I + II bei Dr. Chris Cowan (2009)
- Ausbildung im **Delegated Meeting Process** für strategische Finanzplanung von Teams durch Alain Cardon, Paris (2009)
- Ausbildung im **Cubes Process** zur Analyse und Veränderung von Risikoverhalten in Teams durch Alain Cardon, Paris (2009)
- Ausbildung und Lizenzierung in **The Money Work** durch Peter Koenig, Zürich (2009)
- Lizenziert als **ExecuTAP™** Facilitator (executive team alignment process) durch Miles Kierson, Amsterdam (2008)
- Akkreditiert als **Professional Certified Coach (PCC)** durch die International Coach Federation (2007)
- Ausbildung zum **Facilitator of Transformation** durch McKinsey & Company (2006)
- **Coaching-Ausbildung** bei Coaching Development, London (2005)
- **Spiral Dynamics** Level I + II bei Dr. Don Beck (2004)
- Ausbildung zum **Telefoncoach** bei CoachU Int., USA (2004)
- **Studium der Psychologie** an der Johannes Gutenberg Universität, Mainz  
Abschluss: Diplom-Psychologin(2000)

## Persönliches – im Interview

*Was machst Du gerne, wenn Du nicht arbeitest?*

**Nadjeschda:** Ich bin ein leidenschaftlicher Filmfan. Mich fasziniert der Einblick in menschliche Geschichten aus allen Blickwinkeln. Besonders begeistert mich guter Science Fiction, aber Geschichten aus jedem Genre gefallen mir, wenn die Charaktere entwickelt sind. Ansonsten lese ich gerne, sowohl Fachbücher, die etwas mit der Entwicklung von Menschen zu tun haben, als auch Belletristik. Ich zeichne gerne und treffe mich regelmäßig mit meiner Mutter oder meiner besten Freundin zum Malen und Zeichnen. Für Freunde und Familie koche ich gerne – und ich genieße gutes Essen, vor allem in Verbindung mit langen Gesprächen am großen Tisch!

*Was wolltest Du werden als Du zehn Jahre alt warst?*

**Nadjeschda:** Künstlerin, ganz klar. Dann, während des Kunststudiums in London mit 19, wurde mir klar, dass es eine große Entscheidung ist, die Kunst zum Broterwerb nutzen zu wollen. Ich habe kalte Füße bekommen und auf Psychologie umgestellt. Aber so langsam wacht die kleine Künstlerin in mir wieder auf und ich habe mich die letzten zwei Jahre wieder mehr mit Zeichnen und Malen befasst, was große Freude macht.

*Was gibt Dir das Gefühl lebendig zu sein?*

**Nadjeschda:** Beziehungen zu anderen mit großer Tiefe erleben zu dürfen. Sowohl mit Menschen in meinem Privatleben als auch mit Klienten. Ich genieße es sehr, wenn ich jemanden „sehen“ kann und gesehen werde. Ansonsten immer dann, wenn ich in etwas aufgehen kann, wenn ich in den Flow komme, sei es bei einem guten Gespräch, beim Zeichnen, beim Filmschauen oder beim Kochen.

*Hast Du eine Mission beim Coaching?*

**Nadjeschda:** Da halte ich es mal mit einem meiner Lieblingszitate: „Was, wenn die Frage nicht ist, warum ich so selten die Person bin, die ich sein will, sondern warum ich so selten die Person sein will, die ich wirklich bin?“ (Oriah Mountain Dreamer). Ich finde, dieses Zitat ist sehr gut beobachtet. In den Gesprächen mit meinen Klientinnen und Klienten versuche ich, sie erleben und wertschätzen zu lassen, wer sie sind. Jetzt. Nicht irgendwann einmal. Ich glaube, dass bewusste Entwicklung nur aus dieser liebevoll-nüchternen Selbsterkenntnis möglich ist.

*Was sind die Schwerpunkte in Deiner Arbeit als Coach?*

**Nadjeschda:** Prinzipiell kann schon das Beobachten und Hinterfragen von Dingen, die bislang selbstverständlich gewesen sind, große Veränderungen bewirken. Ich finde es unerlässlich, dass wir die Natur unseres Denkens beleuchten. Um nachhaltig bessere Ergebnisse zu erzielen, und zwar sowohl für uns alleine oder mit anderen gemeinsam, müssen wir verstehen, wie wir unsere Realität von innen heraus konstruieren. In Kurzform könnte man vielleicht sagen, es geht für mich immer um die Schnittstellen von Wahrnehmung, Interpretation und den individuellen Realitäten, die aufeinander prallen.

*Wie sieht Dein ideales Coach-Klient-Verhältnis aus?*

**Nadjeschda:** Ich genieße die Arbeit mit Menschen, die hungrig sind, die mehr wissen wollen, die bereit sind, sich zu hinterfragen und sich zu verändern. Ich tue mich im Umkehrschluss schwer damit, wenn Leute sagen „So bin ich eben!“ und ihnen das als Argument ausreicht, alles Neue von sich zu weisen. Ich mag Menschen, die sich den kindlichen Instinkt der Neugier erhalten haben.